

Aktenzeichen  
636-3

Kitzingen, 02.02.2018

Federführung: Sachgebiet 12

Vorlage-Nr.: SG 12/008/2018

Bearbeiter: Philipp Kuhn

Tel.Nr.: 09321 928 1200

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Information	12.03.2018

**Kommunale Abfallwirtschaft;Förderbudget des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Raum Würzburg (ZVAWS), Bericht über die Verwendung des Förderbudgets 2017**

**I. Vortrag:**

Der ZVAWS hat in der 123. Verbandsversammlung am 30.11.2016 die Einrichtung eines Förderbudgets ab 2017 in Höhe von 500.000 Euro für die 3 Mitglieder (Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg und Landkreis Kitzingen) beschlossen. Die Einrichtung des Budgets ist auf 3 Jahre befristet.

Die Mittel in Höhe von 500.000 Euro verteilen sich auf die Mitglieder gemäß dem Anteil am ZVAWS. Die Stadt Würzburg erhält 200.000 Euro, die Landkreise Würzburg und Kitzingen jeweils 100.000 Euro. Die verbleibenden 100.000 Euro sind für gemeinsame Projekte vorgesehen.

Lt. Schreiben der Regierung von Unterfranken müssen die Projekte „gebührenfähig“ sein. Eine Förderung durch den ZVAWS ist somit nur möglich, wenn die Projekte auch aus der Abfallentsorgungsgebühr finanzierbar wären.

Mit folgendem Beschluss vom 03. April 2017 hat der Kreistag die Verwaltung ermächtigt, die Fördermittel zu beantragen:

*„Die Verwaltung wird ermächtigt, das Förderbudget gem. den geltenden Förderrichtlinien beim ZVAWS zu beantragen und zu verwenden. Die Verwaltung legt im Folgejahr, d.h. erstmals 2018, einen Bericht über die Verwendung des Förderbudgets vor.“*

Am 17. Juli 2017 hat der Landkreis Kitzingen die Verwendung des Förderbudgets in Höhe von

100.000 Euro für die Errichtung des Wertstoffhofs beantragt. Am 24. Juli 2017 hat das Beschlussgremium diesem Förderantrag zugestimmt. Die Mittel wurden Anfang August im Vermögenshaushalt als Einnahme (HH-Stelle 1.7203.3630) vereinnahmt.

Durch diese Verwendung werden die Baukosten im Vermögenshaushalt um 100.000 Euro „vermindert“, sodass die Gebührenzahler mittelbar (über niedrigere kalkulatorische Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen) von dieser Förderung profitieren. Zusätzlich werden Kreismittel geschont bzw. stehen für andere Projekte zur Verfügung.

Das gemeinsame Förderbudget wurde 2017 für die Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Abfallberatung Unterfranken (6.000 Euro; für Erneuerung der Homepage) sowie für eine Machbarkeitsstudie „Klärschlammverbrennung“ (rd. 92.500 Euro) eingesetzt.

Tamara Bischof  
Landrätin